

NACHRICHTEN

AUTOKNACKER

Unbekannter schlitz Cabriolet auf

Kressbronn – Vermutlich ohne Beute blieb ein Unbekannter, der von Freitag auf Samstag, zwischen 19.30 und 11.30 Uhr in der Rosenstraße das Verdeck eines Cabriolets aufschlitzte und anschließend versuchte, die Fahrertür zu entriegeln. Aus nicht bekannten Gründen ließ er anschließend von seinem weiteren Vorhaben ab und suchte das Weite. Hinweise unter Tel. 0 75 43/9 31 60.

„MIT-DA-BEI“

Neues Jahresprogramm wird geplant

Kressbronn – Die Gruppe „Mit-da-bei“ will bei einem gemeinsamen Essen ihr nächstes Jahresprogramm zusammenstellen. Alle die sich dafür interessieren, Vorschläge und Ideen einbringen wollen, sind eingeladen, am Donnerstag, 29. September, um 20 Uhr in das Restaurant Amtshof, Obere Seestraße, in Langenargen zu kommen. Es wird um eine kurze Mitteilung gebeten, wer kommt: Tel. 0 75 43/56 00 oder Tel. 0 75 43/5 07 85.

APFELWOCHE

Zum Obstgroßmarkt und in eine Brennerei

Eriskirch – „Rund um den Apfel“ drehen sich zwei Veranstaltungen in Eriskirch. Am heutigen Dienstag, 27. September, wird um 14 Uhr der Obstgroßmarkt Spanagel besichtigt, der neueste und modernste Obstgroßmarkt am Obersee. Am Mittwoch, 28. September, steht ab 14.30 Uhr eine Fahrt durch die Obstanlagen mit Brennereibesichtigung und backen von Apfeldinnete in der Brennerstube Martin Schlachter in Unterbaumgarten an. Dies kostet 5 Euro (inkl. Fahrt mit dem Apfelwägel, eine Apfeldinnete und ein Glas Apfelsaft oder Apfelmose). Zu beiden Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich: Tel. 0 75 41/97 08-22.

AUSSTELLUNG

Schloss Montfort 50 Jahre in Gemeindebesitz

Langenargen – 50 Jahre ist das Schloss Montfort im Besitz der Gemeinde Langenargen. Aus diesem Anlass wird es eine Ausstellung zur Geschichte des Schlosses, seiner Bewohner und den wechselvollen Nutzungen geben. Zur Eröffnung der Ausstellung am Mittwoch, 28. September, um 18 Uhr lädt Bürgermeister Rolf Müller in den Sitzungssaal des Rathauses alle Interessierten ein. Die Begrüßung und Einführung in die Ausstellung übernimmt Dr. Elmar L. Kuhn mit seinem Vortrag „Von der Burg Argen bis zum Schloss Montfort“.

Feiern mit Pauken und Trompeten



Das Bigband-Ensemble „Groove Doctors“ heizte den Gästen mit schwungvollen Rhythmen ein. BILD: BUCHTA

- 20. Geburtstag der Musikschule Meckenbeuren
- Festakt in der Humpishalle Brochenzell
- Inzwischen rund 500 Anmeldungen jährlich

VON SILKE BUCHTA

Meckenbeuren – „Wir brauchen musikalische Bildung in der Gesellschaft!“ Mit diesen Worten eröffnet Meckenbeurens Bürgermeister Andreas Schmid seine Festrede zum zwanzigjährigen Bestehen der Musikschule Meckenbeuren. Am vergangenen Samstag wurde der runde Jahrestag mit einem großen Festakt in der Humpishalle Brochenzell gefeiert. Bürgermeister Schmid betont in seiner Rede den Wert von Musik und den Verdienst der Musikschulen: „Musikalische Erziehung ist unabdingbar für die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern. Sie fördert die herkömmliche, wie auch die

soziale Intelligenz. Das macht sie zu einem gesellschaftlichen Anliegen, das durch Musikschulen umgesetzt wird.“ Durch den weiteren Fest-Abend führen die Vorsitzende des Musikfördervereins, Gabi Hilebrand, und der Leiter der Musikschule Meckenbeuren, Jörg Scheide. Dabei ließen sie zunächst die ersten zehn Jahre Geschichte der Musikschule Revue passieren. Unterstützt werden sie dabei von den Gästen Hans Denner und Alfred Rupp. Denner, der 1991 im Gemeinderat saß und erster Vorstand im Musikverein Brochenzell war, ist ein Mann der ersten Stunde. Die Koordination für das Unternehmen „hab ich mir damals eifach auf de Buckl binde lasse“, wiegelt er seine Leistung

ab. Doch man merkte in seiner Erzählung gegen die damaligen Schwierigkeiten und Widerstände, wie viel Herzblut er in die Schule gesteckt hat. Hauptamtsleiter Alfred Rupp erinnert sich: „Wir sind damals gleich auf Stufe zwei gestartet. Allein im ersten Jahr haben sich 100 Schüler angemeldet. Im Zweiten waren es dann schon 400. In den letzten Jahren haben sich die Zahlen bei durchschnittlich 500 eingependelt.“ Außerdem zähle er durch erneuten Unterricht zu den ältesten Musikschülern, verkündet Rupp stolz. Im zweiten Teil erzählen Hilebrand und Scheide von den Jahren 2001 bis jetzt. Dabei wurden auch abenteuerliche Konzertreisen erwähnt. „Das mit dem brennenden Bus wirst du mir wohl nie vergessen“, scherzt Hilebrand mit einem Seitenblick auf Scheide. Die Rede ist vom Jahr 2002, wo man Notrast wegen einem brennenden Tourbus machen musste. Noch witziger ist das En-

de. Als die Gruppe der Alhornbläser beim Warten auf die Reparatur auf dem Parkplatz zu spielen anfängt, stecken ihnen vorbeikommenden Passanten Geldstückchen im Wert von 25 Euro zu. Lobend erwähnt werden an diesem Abend natürlich auch all jene erfolgreichen Musikschüler, die Preise beim bundesweiten Wettbewerb „Jugend musiziert“ mit nach Hause gebracht haben. Zwischen den Reden und Anekdoten stellen die Kinder und Jugendlichen selbst unter Beweis, was sie an der Musikschule gelernt haben. Beeindruckend sind sie alle, besonders aber das Schlagzeugensemble mit fünf Jungs im Alter von neun und zehn Jahren. Routiniert benutzen sie ihre Instrumente wie Trommeln oder Xylophon in perfektem Zusammenspiel. Redner Professor Jürgen Oelkers von der Uni Zürich trifft den Kern, als er später formuliert: „Wer ein Instrument beherrscht, hat einen lebenslangen Begleiter.“

Junge Union mit neuer Führung

Bezirkstag wählt Marcel Bonnet zum Vorsitzenden und diskutiert über Bildungspolitik

Ravensburg – Vertreter der Jungen Union (JU) Württemberg-Hohenzollern versammelten sich am Wochenende zu ihrem Bezirkstag in Ravensburg. Dabei übernahm Marcel Bonnet das Amt des Bezirksvorsitzenden von Norbert Lins. Im Zentrum der inhaltlichen Debatte stand die Bildungspolitik. Personeller Umbruch prägte den diesjährigen Parteitag der Jungen Union im Bezirk. Nach sechs Jahren als Vorsitzender des Verbands trat Norbert Lins nicht mehr an. Auch seine Stellvertreter Claudia Wiese und Christoph Koch sowie Finanzreferent Patrick Weber standen nicht mehr für die Ämter zur Verfügung. Gemeinsam mit dem umgebauten Vorstand wolle sich der



Der neue, hier nicht ganz vollständige Vorstand: (hinten v.l.) Stephan Wachsmuth, Marc-Oliver Schwarz, Thomas Schwenke, Anja Traber, Manuel Hagel, Julian Leitenberger, Christian Kellner, (vorne, v.l.) Fabian Mänder, Jonathan Martin, Marcel Bonnet, Sarah-Katharina Winter, Jasmin Seitz und Jessica Kulitz. BILD: JU

neue Vorsitzende Marcel Bonnet dafür einsetzen, dass Grün-Rot Baden-Württemberg nicht gegen die Wand fahre, teilte die JU mit. Der Reutlinger JU-Kreisvorsitzende wird dabei in Zukunft von Gabriel Fürst aus Ravensburg und dem Ehinger Manuel Hagel als seinen

Stellvertretern unterstützt. Thomas Schwenke (Tübingen) übernimmt das Amt des Pressereferenten, Jonathan Martin (Reutlingen) jenes des Interneferenten. Für die Finanzen des über 2500 Mitglieder zählenden Verbandes ist nun der Ravensburger Christoph

Müller verantwortlich. Marc-Oliver Schwarz (Zollernalbkreis) ist neuer Schriftführer, Stephan Wachsmuth (Sigmaringen) bleibt Bildungsreferent. Zu Beisitzern wurden Peter Böttcher, Jessica Kulitz, Christian Kellner, Julian Leitenberger, Fabian Mänder, Hans-Peter Reck, Jasmin Seitz, Anja Traber, Julius Trugenberger und Sarah-Katharina Winter gewählt. Thematisch beschäftigte sich der Bezirkstag mit der Bildungspolitik. Im Zentrum jeglicher Bildungsentscheidungen müssten immer die Lernenden stehen. Der Bezirksverband sprach sich gegen Kernpunkt der Reformpläne der Landesregierung aus und Bezog in der Bildungspolitischen Debatte innerhalb der CDU klar Stellung. Das vielfältige Schulsystem im Land habe sich als Erfolgsmodell erwiesen. Daher solle das dreigliedrige differenzierte Schulsystem beibehalten werden.

LEUTE aus Tettang und Ravensburg



Gaudi bei der Viehscheid

Der Musikverein Tannau rief und viele Besucher waren am Sonntag bei schönstem Altweibersommerwetter dabei. Dekan Reinhard Hangst und Diakon Martin Bernhard feierten einen stimmungsvollen Gottesdienst. Mit Musik zog dann die ganze Gesellschaft zum Festgelände – gefolgt von den Gruppen, die mit vielen lustigen Ideen zur Gaudi beitrugen. So manches Tier, wie unser Kalb im Bild, musste mit vielen Tricks zum Gehen gebracht werden und ließ sich aber dann von der charmanten Begleitung überzeugen. Beim Einlauf auf dem Festgelände wurden die Gruppen von einer Jury bewertet – eine sicher nicht ganz todernste Sache, denn Gewinner waren sie alle. Bildergalerie im Internet: www.suedkurier.de/bilder HNE/BILD: NEIDHARDT



Ehrenamtsschlange vor dem Lederhaus

Mehr als 60 Ravensburger Organisationen aus dem Bereich Soziales und Umwelt präsentierten sich vor dem Lederhaus auf dem Marienplatz. Die Stadt hat im Rahmen der bundesweiten Woche des bürgerschaftlichen Engagements und des Europäischen Jahrs der Freiwilligentätigkeit eine lange Ehrenamtsschlange aus Infotischen organisiert. Tische, die von der Brauerei Leibinger kostenlos gestellt wurden, sind in Form eines Herzens aufgebaut. BILD: ENDERLE